1. Adventssonntag: 27.11.2021 Jer 33,14-16

Hinführung zur Lesung:

Zwischen Verheißung und Erfüllung lebte das Gottesvolk Israel. In der Lesung greift ein Prophet die Verheißung: Gott wird sein Wort wahr machen und einen Retter aus dem Haus David senden. „In jenen Tagen“, „zu jener Zeit“ wird er kommen und die Menschen erlösen.
Dann wird es Recht und Gerechtigkeit auf unserer Erde geben.

14 Siehe, Tage kommen - Spruch des HERRN -, da erfülle ich das Heilswort, das ich über das Haus Israel und über das Haus Juda gesprochen habe.

15 In jenen Tagen und zu jener Zeit werde ich für David einen gerechten Spross aufsprießen lassen. Er wird Recht und Gerechtigkeit wirken im Land.

16 In jenen Tagen wird Juda gerettet werden, Jerusalem kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der HERR ist unsere Gerechtigkeit.

Impuls:
Eine neue Zeit ist mir geschenkt.
Jedes Jahr neu gehe ich auf Weihnachten zu.
Jedes Jahr wieder bereite ich mich im Advent darauf vor.
Ich erwarte den, der uns stärkt, uns aufrichtet und befreit.

Gott, lass mich meinen Weg durch die Tage und Wochen des Advents gehen.
Sei bei mir, wenn ich meine Blick auf das richte, was um mich herum geschieht.
Erinnere mich jeden Tag neu daran, dass jedem Menschen Würde geschenkt ist.
Ich werde offene Augen und Ohren haben für Menschen, denen Unrecht widerfährt.
Ich möchte mich einsetzen und meine Stimme erheben, wenn ich wahrnehme, dass Menschen ungerecht behandelt werden.
Gott segne mich und meinen Weg durch den Advent.

M. Bubenitschek